

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Kaufkraftverlust
durch neuen
Baumarkt? S. 5**

26. JANUAR 2011

**Gülläfaschtival
in Hilzingen
lockt Massen S. 9**

WOCHE 4

**Steißlinger
Handballer
überraschen S. 14**

HE/AUFLAGE 22.016

**Erstes Baby in
der Singener
Babyklappe S. 17**

GESAMTAUFLAGE 87.895

**Mit Diessenhofen,
Thayngen, Büsingen,
Schlattingen und
Dörflingen.**

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Vom Hocker

Der Tengener Teilort Büßlingen ist bekannt für seine idyllische Lage, seine engagierten Bürger und seine rührigen Narren, die »Clown und Römer«. Die treiben nicht nur zur Fastnacht ihren Schabernack, zeigen mit dem Kärlelerennen und Bömmle-Stellen eine ganz eigene Kreativität, sondern begeistern immer zur Vorweihnachtszeit mit ihren Theatertagen, die mittlerweile Kultstatus erreicht haben. Offensichtlich macht die talentierte Theater-Crew ihre Sache so gut, dass es das Publikum nicht mehr auf den Stühlen hält. Nicht immer freiwillig, versteht sich, denn pro Veranstaltung gehen bis zu zehn Sitzgelegenheiten kaputt, weiß Ortsvorsteher Josef Ritzli. Ob das an den 30 Jahre alten Stühlen liegt oder an den begeisterten Zuschauern ist bislang ungeklärt. Jedenfalls soll nun für 32.000 Euro eine neue Bestuhlung für die Körbelthalhalle angeschafft werden und das ziemlich zügig. Denn die Fastnacht steht vor der Tür und die ist in Büßlingen bekanntlich besonders mitreißend. Da sollten schon stabile Stühle für sichere Ruhepausen garantieren.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Beachtlich

62 Jahre war Josef Preter als Mesner in St. Laurentius und St. Georg in Tengen tätig. Nun verabschiedet er sich am Sonntag, 30. Januar um 9 Uhr im Gottesdienst in Tengen aus dem Mesnerdienst.

HAUSBAU | WOHNUNGSVERMIETUNG | WOHNUNGSBAU | **BAUGRUNDSTÜCKE** | BÜROVERMIETUNG | KONFERENZRÄUME

BAULAND (BEUREN) ZU VERKAUFEN
WWW.GRUNDSTUECKE-SINGEN.DE
VOLL ERSCHLOSSEN

G.V.V...
STÄDTISCHE WOHNBAUGESSELLSCHAFT SINGEN MBH
Fr. M. Pollermann | Tel. 0 77 31/14 81 60 - 14
Maggistr. 5 | 78224 Singen | www.gvv-singen.de

Ein Haushalt mit vielen Fragezeichen

Pflegeheime Blumenfeld, DSL und »Linde« beschäftigen in Tengen die Gemüter

Tengen (mu). Mit einigen Fragezeichen und Unwägbarkeiten ist der Haushalt der Stadt Tengen für das Jahr 2011 gespickt. Dennoch wurde er am Montag Abend vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet. Das Gesamtvolumen des Planwerkes umfasst 10,6 Millionen Euro; 8,4 Millionen sind im Verwaltungshaushalt veranschlagt und 2,2 Millionen Euro im Vermögenshaushalt. Die Zuführungsrate beträgt 139.000 Euro, aus den Rücklagen werden 535.000 Euro entnommen und 30.000 Euro werden zur Tilgung von Krediten verwendet. Neue Schulden werden nicht aufgenommen, so dass der Schuldenstand der Stadt Ende des Jahres bei rund 780.000 Euro liegen wird. Dies bedeutete eine Pro Kopf-Verschuldung bei 4.650 Einwohnern von 167,69 Euro. Rechnet man die Schulden der Stadtwerke in Höhe von rund 1,26 Millionen hinzu, beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung voraussichtlich 438 Euro. Dem stehen Rücklagen von rund 270.000 Euro gegenüber. Allerdings könne mit einem dickeren Polster auf dem Sparbuch der Stadt gerechnet werden, so Kämmerer Rothfelder, denn die geplanten Entnahmen aus dem Vorjahr fielen geringer als erwartet aus. Als



Viele Aufgaben stehen in der Stadt Tengen in 2011 an: Eine Verbesserung der DSL-Versorgung, die Pflegeheime in Blumenfeld und die Erschließung neuer Baugebiete sowie dem Gewerbegebiet in Tengen.

swb-Bild: Preter

größte Posten im aktuellen Haushalt führte Bürgermeister Helmut Groß neben der Erschließung von Baugebieten die Verbesserung der DSL-Versorgung in allen Stadtteilen, vor allem in Watterdingen und Wiechs a.R., auf. Doch hinter den erhofften Zuschüssen von 550.000 Euro für diese Vorhaben stehen große Fragezeichen. Die zweite Ausschreibung für die Belegung der Leerrohre läuft - ob sich aber passende Anbieter finden, ist trotz Zuschussangebot von 75.000 Euro noch offen. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor im Haushalt ist der Zweckverband Pflegeheime Schloss

Blumenfeld. Bereits im vergangenen Jahr musste die Stadt ein Defizit von knapp 300.000 Euro ausgleichen. Doch die eigentliche, höhere Deckungslücke verringerte der Verband bereits durch Grundstücksverkäufe. Wie viel die Stadt Tengen und die beiden weiteren, austrittswilligen Verbandsmitglieder Blumberg und Geisingen in diesem Jahr zuschießen müssen, steht in den Sternen. Eingepplant sind für Tengen lediglich 68.000 Euro. Die Belegzahlen in der Pflegeeinrichtung sind rückläufig, das Tafelsilber ist verkauft, aber die Personalkosten bleiben unverändert.

Da ist der Schuldenberg schon vorprogrammiert. Auch der bewilligte Zuschuss für den Bürgerverein »Linde Büßlingen« von 50.000 Euro für den Kauf des alten Gasthauses steht auf wackeligen Füßen. Würde der Bürgerverein die »Linde« erwerben, wäre der Zuschuss für das Projekt verloren. Doch kann und will die Stadt das alte Gebäude kaufen? Oder gibt es andere Lösungen? Beraten wird über diese offene Fragen hinter verschlossenen Türen. Wann die Fakten auf den Tisch kommen, dahinter steht ebenfalls ein Fragezeichen.

Frust statt Lust im DSL-Sumpf

Engen kämpft seit fünf Jahren für eine bessere Versorgung

Engen (mu). Experte wider Willen ist mittlerweile Axel Pecher von der Stadtverwaltung Engen: Seit über fünf Jahre plagt er sich durch den Sumpf von Gesetzen und Vorgaben zur Verbesserung der DSL-Versorgung in der Stadt und ihren Teilorten. »Das ist ein Thema, das mehr Frust als Lust verursacht«, beschrieb er gestern Abend vor dem Gemeinderat den aktuellen Sachstand. Und der hat wenig erfreuliches zu bieten. Einzig in Biesendorf zeichnet sich ein heller Streifen am sonst eher düsteren DSL-Himmel über Engen ab. Dort wird dank einer neuen Technik über spezielle UMTS-Antennen eine DSL-Versorgung bis 5 000 MB ab sofort möglich. Allerdings kostet die einmalige Anschaffung rund 250 Euro. Pecher bewertet das Angebot als seriös: »Da wird uns nicht die Katze im Sack verkauft«. Im Ortsteil Stetten gilt weiterhin das Prinzip Hoffnung auf den Ausbau von LTE-Funk und in Welschingen setzt sich die unendliche DSL-Geschichte weiter fort. Dabei schien dort die Lösung im letzten

Jahr greifbar nahe. Die Firma Mvox versprach Anfang 2010 eine Versorgung. Doch, so Pecher, »da wurde viel versprochen und nichts gehalten«. Nach detaillierten technischen Erläuterungen und Aufzählung unzähliger Kontakte mit verschiedenen Anbietern konnte nun über eine Fir-



Axel Pecher ist DSL-Experte wider Willen und hofft auf eine baldige Lösung bei der Versorgung in Engen und seinen Teilorten.

swb-Bild: mu

ma eine Standleitung gemietet werden, die mehrere Betriebe im Gewerbepark Welschingen versorgt. Weitere Vorstöße, Welschingen über ein Glasfasernetz mit der schnellen Datenautobahn zu versorgen, scheiterten mehrmals. Zuletzt wegen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Bundeswirtschafts- und Finanzministerium. »Das ist einfach frustrierend«, so Fachmann Pecher und erklärt: Da Welschingen bereits über die DSL-Light-Version verfügt verspricht der Teilort zu wenig Neukunden für die schnelle Version. »Da steht die Wirtschaftlichkeit weit über der Versorgung des ländlichen Raumes«, stellte Bürgermeister Johannes Moser nüchtern fest. Und betont, wie wichtig die schnelle Internet-Versorgung als Faktor für die Weiterentwicklung der Stadt, besonders für Gewerbeansiedlungen sei. Also werde man trotz aller Widrigkeiten »dran bleiben«, versprach er und Axel Pecher wird weiter mit den diversen Anbieter verhandeln und noch mehr Aktenordner mit Protokollen füllen.

Letzte Meldung

- Zum Neujahrsempfang nach Watterdingen wird am Sonntag, 30. Januar ab 10 Uhr ins Pfarrheim eingeladen.
- Die Feuerwehr Abteilung Tengen trifft sich am Freitag, 28. Januar zu ihrer Generalversammlung im Gymnastikraum der Randenhalle Tengen. Es stehen Wahlen und Ehrungen an.
- Der Gesangverein »Frohsinn« Anselingen lädt zur Mitgliederversammlung am Freitag, 4. Februar, 20 Uhr, ins Probelokal des Bürgerhauses Anselingen ein.

ES GEHT UM

JAHR

BAD

Sanitär

Schwarz

GAS · WASSER · HEIZUNG
Zeppelinstr. 5, 78239 Rielasingen
Tel. 0 77 31/9 32 80
info@sanitaer-schwarz.de

29./30.01.:
Praxis Rudolf, Ziegelei 11,
Radolfzell-Rickelshausen,
Tel. 0 77 32 / 97 06 76

Bekämpfung von Kinderarmut

Singen (swb). Zu einem Vortrag zum Thema »Bekämpfung von Kinderarmut« mit anschließender Diskussion bittet der Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes und Bürgermeister von Dormagen von 1989 bis 2009, Heinz Hilgers, in Kooperation mit dem Kinderschutzbund »Wir helfen Kindern« und der Stadt Singen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 27. Januar, um 19 Uhr im Bürgersaal des Singener Rathauses statt. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Vorverkauf für Frauenfasnet

Worblingen (swb). Zur närrischen Aachtalarche wird bei der Frauenfasnet im Pfarrheim Worblingen auf Freitag, 25. Februar, ab 19.11 Uhr eingeladen. »Ob Schäfle, Ratte oder Katz, in der Arche ist für alle Platz«, ist eine Einladung für alle Närrinnen aus dem Dorf gemeint. Weil die Worblinger Frauenfasnet immer beliebter wird, gibt es die Eintrittskarten erstmals am Samstag, 5. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim im Vorverkauf.



Einen schönen Pokal bekam der Vorsitzende des HSK Croatia Singen, Robert Zubcic, vom Präsidenten der kroatischen Fußballclubs in Baden-Württemberg, Romeo Curkovic, im Rahmen des Festakts zum 40. Geburtstag des Vereins überreicht. Mit im Bild Ivan Pavlic aus Oberndorf, der Schriftführer der Vereinigung. swb-Bild: of

Heimweh und Integration

HSK Croatia feiert mit Turnier und Fest

Singen (of). Der Singener Kroatische Fußballverein »HSK Coratia Singen« konnte am Samstag gleich mit zwei Anlässen seinen 40. Geburtstag begehen. Ab dem Vormittag war in der Münchriedhalle ein Turnier mit 12 kroatischen Teams aus ganz Baden-Württemberg angesagt, dass »Coratia Stuttgart« vor »Zrnski Calw« gewann. Die Gastgeber schieden leider im Viertelfinale aus, was ihrer Freude über das Fest aber keinen Abbruch tat. Robert Zubcic, Präsident von HSK Croatia blickte am Abend in seiner Festrede auf bewegte 40 Jahre zurück, schließlich ist er fast genauso alt wie sein Verein. Der Verein sei damals gegründet worden von Menschen, die meist aus wirtschaftlichen Gründen fern der Heimat leben mussten, als eine Art »Heimatersatz«. Doch auch die zweite Generation führte den Verein weiter. »Es schlagen zwei Herzen in einer Brust«, bekannte denn auch Zubcic, denn man sei inzwischen deutsch mit kroatischer Herkunft. Croatia Singen sei eben mehr als nur ein Fußballclub.

Kursreihe hilft bei Glaubensfragen

Singen (swb). »Farbe kommt in dein Leben«, ein Kurs aus der Reihe »Stufen des Lebens« will dazu Anstoß geben, in Glaubens- und Lebensfragen alltägliche Farben neu wahrzunehmen. Ziel des Kurses ist es, biblische Aussagen in das heutige Leben zu transferieren. Das Angebot umfasst vier Gesprächsrunden, die jeweils dienstags stattfinden werden. Erster Termin ist Dienstag, 1. Februar, um 20 Uhr, in der Freien evangelischen Gemeinde in der Singener Feldstraße. Nähere Infos und Anmeldungen gibt es bei Rahel und Wolfgang Becker unter der Telefonnummer: 07731/52222 oder per E-Mail an: info@becker-singen.de.

Christen bitten zum einheitlichen Gebet

Singen (swb). Wie in jedem Jahr findet auch 2011 zu Jahresbeginn ein ökumenischer Friedensgottesdienst aller Christen der Stadt Singen am Sonntag, 30. Januar, statt. Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr in der Theresienkapelle. Eingeladen sind alle Christen der Stadt Singen, um miteinander für den Frieden zu beten.



Zufriedene Gesichter: Die Pfarrgemeinde Herz-Jesu kann sich über eine Spende von 10.000 Euro der Volksbank Hegau Stiftung freuen. Das Geld soll in die Renovierung der Herz-Jesu-Kirche fließen.

Geldsegen für Herz-Jesu

Erste Spendenausschüttung der Volksbank

Singen (gü). Trotz kalten Außentemperaturen überkam die Singener Herz-Jesu-Gemeinde ein warmer Geldsegen. Pfarrer Ewald Beha, Pastoralreferent Hans-Peter Storz und der Vertreter des Pfarrgemeinderates, Markus Bold, nahmen dankbar einen Scheck der Volksbank Hegau Stiftung in Höhe von 10.000 Euro entgegen. Gebraucht wird das Geld für die Renovierung der Herz-Jesu-Kirche, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiert. »Für uns war es ein Anliegen ein Projekt aus der Region zu unterstützen, das zudem noch ehrenamtlich getragen wird«, verrät Roland Striebel von der Volksbank den Grund für die erste Spendenausschüttung der Stiftung. Die 10.000 Euro sollen jedoch nicht die einzige Ausschüttung in diesem Jahr bleiben, wie Striebel weiter verrät. Weitere Spenden sind für das Jahr 2011 vorgesehen. Pfarrer Beha zeigte seine Dankbarkeit kurz nach Spendenübergabe:

»Das Geld wird in erster Linie für den geplanten behindertengerechten Zugang durch einen Aufzug verwendet«, so der Geistliche. Neben der Renovierung der Innen- und Außenanlage, soll der Aufzug in erster Linie für einen barrierefreien Zugang sorgen. Auch Pastoralreferent Storz bedankte sich für die Spende, schließlich belaufen sich die Kosten für den barrierefreien Zugang auf 130.000 Euro Zusatzkosten, die zusätzlich zu den 200.000 Euro Eigenleistung zu stemmen sind. »Zum großen Jubiläum in diesem Jahr wird die neue hellere und freundlichere Kirche aber fertig sein«, wagt Storz einen Blick in die Zukunft. Um die Kirche in ihrem Jubiläumsjahr in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, hofft die Herz-Jesu-Gemeinde auf weitere Spenden. Spenden können dabei auf folgendes Konto überwiesen werden: Spendenkonto: Volksbank Hegau; Kto.Nr: 15660. BLZ: 69290000; Stichwort: »Herz-Jesu erhalten«.

Unruhe vor Brückenbau

Zufahrt zur neuen Halle in Kontroverse

Rielasingen-Worblingen (of). Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen will die Eisenbahnbrücke an der Dr. Fritz-Guth-Straße als Zufahrt zur gerade entstehenden neuen Talwiese Sport- und Festhalle erweitern. Diesen Grundsatzbeschluss fasste der Bauausschuss der Gemeinde am Mittwochabend nach langer und kontroverser Diskussion. Bürgermeister Ralf Baumert informierte das Gremium und die Besucher der Sitzung darüber, dass die Südbadenbus den Wunsch geäußert hatte, ihre Buslinie zwischen Arlen und Rielasingen künftig auf der Dr. Fritz-Gut-Straße fahren zu lassen. Auch sei schon beim Hallenbeschluss klar gewesen, dass man mit der gegenwärtigen Brückendurchfahrt wegen des zu erwartenden Mehrverkehrs durch mehr Veranstaltungen für ein Nadelöhr Sorge. In den letzten Tagen vor der Sitzung habe sich nun ergeben, dass die Gemeinde hier mit Zuschüssen vom Land in Höhe von 70 Prozent bis spätestens 2015 rechnen könne. Planer Norbert Baur stellte in der Sitzung erste Entwürfe vor. Für den Betrieb einer Buslinie müsse die Durchfahrt auf mindestens sechs Meter Breite und 4,50 Meter Höhe vergrößert werden. Die dann verbreiterte Straße soll abgesenkt werden. Rad- und Gehweg können oberhalb des Straßenniveaus

unter der Bahnlinie durchgeführt werden. Dies sei auch schon durch einen Abwassersammler in Richtung Kläranlage vorgegeben. Dadurch ergebe sich auch eine komfortable Breite von 4 Metern. Die Kosten schätzte Norbert Baur auf zwischen 600.000 und 500.000 Euro. Die Arbeiten könnten innerhalb von drei bis vier Monaten durchgeführt werden, da die Betreiber der Museumsbahn signalisiert hätten, in dieser Zeit auf einen Bahnbetrieb zu verzichten. Herbert Schätzle von der Bürgerinitiative »Pro Umfahrung« äusserte sich kritisch zu den Plänen. Er erwartet auch mehr Verkehr auf der Ramsener Straße und hinterfragte die Kreuzungssituation an der Abzweigung zur Dr. Fritz Guth-Straße. Da sei ebenso ein Engpass. Die Gemeinderäte Holger Reutemann und Hermann Wieland befürchten eine Rennbahn und baten Bürgermeister Baumert darum, dass er prüfen solle, ob die Straße nicht auch nur vier Meter breit unter der Brücke bleiben könne. Dagegen aber äusserte sich Volkmar Brielmann. Die Brücke über die Aach beim Naturbad habe man vor einigen Jahren nur vier Meter breit gebaut, das habe sich im Nachhinein als großer Fehler erwiesen. Die weiteren Entscheidungen wird der Gemeinderat treffen.



► TÄGLICH FRISCH

In Zusammenarbeit mit dem ambulanten Alten- und Pflegeservice Christina Käuflin möchte Berthold Schondorf in Zukunft für mehr Abwechslung auf dem Speiseplan alter Menschen sorgen. In seinem »B.L. Frisch Lieferservice - Essen auf Rädern« kocht er 365 Tage im Jahr frische und bodenständige Mahlzeiten. Fertigwaren kommen bei ihm nicht auf den Teller. Auch an Sonn- und Feiertagen kann bei dem gelernten Koch und Metzger bestellt werden. Weitere Informationen erhalten Interessierte direkt unter 0152/28496778.



► ABRISS

Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen bereitet den Abriss von Gebäuden in der Albert-Ten-Brink-Straße im Postareal vor. Im Februar verschwinden die ersten Gebäude, deren Sanierung nicht mehr lohnt. An ihrer Stelle soll die Singener GVV das Quartier neu entwickeln. Während man von Rielasinger Seite aus das Projekt positiv bewertet, sperrten sich Mitglieder des Singener Gemeinderats gegen das GVV-Engagement und sorgten für eine Verzögerung von über einem halben Jahr.

Vortrag: Kirche im Wandel

Steißlingen (le). Zu einem Vortrag mit dem Thema »Kirche im Wandel – Die Krise als Chance zum Neuaufbruch« von Pfarrer Dr. Martin Maier SJ, München, lädt das katholische Bildungswerk Steißlingen am Montag, 31. Januar, 20 Uhr, in das Remigiushaus ein. Das Jahr 2010 war für die Kirche ein Jahr großer Krisen, besonders im Blick auf die Aufdeckung von sexuellen Übergriffen in kirchlichen Schulen. Doch eine Krise ist auch eine Zeit der Reinigung. Sowohl auf der Ebene der Gemeinden, als auch in ihren Strukturen insgesamt befindet sich die Kirche in einer Situation des Umbruchs, die Chance zum Neuaufbruch sein kann. Um eine Spende zugunsten der Armen in San Salvador wird gebeten.

Skiclub sucht Vereinsmeister

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Skiclub Rielasingen richtet seine diesjährigen Vereins- und Ortsmeisterschaften am Samstag, 5. Februar, in Unterwasser aus. Anmeldungen sind bis 29. Januar im Rielasinger Optikgeschäft »Hoffmann-Optik« möglich, teilt der Verein mit.

Oliver Regenscheit/Renate Winkler (TC Welschingen) setzten sich im 2. Halbfinale mit 9:5 gegen Georg Eichkorn/Linda Meßmer (TC Tengen) durch. Das Finale war dann nichts für schwache Nerven. Den 1. Satz konnten Thorsten Rothbauer/Steffi Nägele mit 6:4 für sich entscheiden, den 2. Satz gaben sie dann mit 2:6 ab. So musste der 3. Satz im Tiebreak die Entscheidung bringen, dem Oliver Regenscheit/Renate Winkler (TC Welschingen) schließlich mit 10:6 gewannen und sich als Sieger 2011 feiern lassen konnten.

Weitere Informationen über das Turnier und den Verein gibt es unter www.tctengen.de

Stadträtin Völlinger informiert Frauen

Engen (swb). Schulen, Kinderbetreuung, Straßen, Krankenhaus – das alles kostet Geld. Wer ist für die verschiedenen Bereiche zuständig? Gemeinde, Kreis, Land oder Bund? Licht in den Dschungel der Verantwortlichkeiten und Kompetenzen bringt beim nächsten »Frauenhock« in Engen die Stadträtin und langjährige Kreisrätin Irene Völlinger. Alle Frauen sind herzlich zu diesem Abend am Mittwoch, 2. Februar, ab 19.30 Uhr im »Lamm« in Engen eingeladen.

Friedensgebet mit Gottesdienst

Engen (swb). Immer wieder gibt es Anlass zur Hoffnung auf Frieden wie jetzt in Tunesien oder im Sudan. Den Menschen und ihren Hoffnungen im Gebet zur Seite zu stehen, dies ist Anliegen des ökumenischen Friedenskreises in Engen. Am ersten Mittwoch im Monat lädt er zum Friedensgebet in die Stadtkirche Engen ein, diesmal am 2. Februar. Da an diesem Tag Maria Lichtmess ist und abends ein Gottesdienst gefeiert wird, beginnt das Friedensgebet bereits um 17.30 Uhr.

Anmelden für Kinderkleiderbörse

Engen (swb). Zu einer Kinderkleiderbörse für Selbstanbieter lädt der Elternbeirat des Kindergartens St. Wolfgang Engen am Samstag, 12. März von 11 bis 13 Uhr in die Stadthalle in Engen ein. Für Schwangere ist der Einlass bereits um 10.30 Uhr bei Vorlage des Mutterpasses. Angeboten wird gut erhaltene Frühlings- und Sommerkleidung, Baby- und Kinderausstattung, Umstandskleidung, sowie Spielzeug. Die Anmeldung für Tische ist vom 31. Januar bis 11. Februar unter Telefon 07733/505819 oder 07733/501437 möglich.

Die Geschichte von »Tomte Tummetott«

Engen (swb). Am Montag, 31. Januar um 15 Uhr spielt Bettina Kaiser, Erzieherin im Waldorfkindergarten, das Puppenspiel »Tomte Tummetott« in der Stadtbibliothek. Wenn die Sterne am Himmel funkeln und der Schnee weiß leuchtet, schleicht auf leisen Sohlen Tomte Tummetott, der Wichtel im Mondlicht umher. Er bewacht die schlafenden Menschen und die Tiere und erzählt ihnen vom nahen Frühling. Alle Kinder ab drei Jahren sind willkommen, um mit ihren Eltern diese Geschichte von Astrid Lindgren anzuhören und den Figuren zuzuschauen. Anmeldung in der Stadtbibliothek Engen oder unter Telefon 07733/501839, auch spontane Besucher sind eingeladen.

Taizé-Nacht in der Bergkirche

Büdingen (swb). In der Bergkirche St. Michael zu Büdingen findet eine »Nacht der Lichter« mit Taizé-Liturgie am Freitag, 28. Januar, um 21 Uhr statt. Das Einsingen und Üben der Lieder beginnt ab 20.30 Uhr.

Lesung aus »Ein Lebensweg«

Engen (swb). In einer Matinée liest am Sonntag, 30. Januar um 11.15 Uhr, in der Stadtbibliothek Engen die Schauspielerin Dietlinde Ellsäßer aus Maria Beigs letztem Buch »Ein Lebensweg«. Ungeschönt, in holzschnittartigem Stil, erzählt Maria Beig ein Leben, das 1920 beginnt und bis in die Gegenwart reicht. Sie schildert das Schicksal einer Frau, die als siebtes von mehr als einem Dut-



Dietlinde Ellsäßer (rechts) liest aus Maria Beigs »Lebenswege«.

zend Kinder auf einem oberschwäbischen Bauernhof geboren wird – mit allen Konsequenzen, die solch eine Geburt für ein Mädchen auf dem Land im Jahr 1920 mit sich bringt. In schlichter Sprache beschreibt sie ihre eigene Kindheit, in der Gefühle keinen Platz haben, erzählt vom jähzornigen Vater und von Hitlerverehrung. Verführt und unverheiratet schwanger geworden, muss sie das Elternhaus verlassen. Im Buch entsteht so das Bild vom Schicksal einer Frau, die erst im hohen Alter zu einem »Ich« finden kann und Dinge ausspricht, die lange ihr Geheimnis waren. Maria Beig hat es schon immer verstanden, Geschichte so zu erzählen, dass vermeintlich kleine Schicksale zu großer Literatur wurden. Dieses Kunststück gelingt ihr nun auch mit ihrem eigenen Lebensweg. Infos: www.foerderverein-stabingen.de und Stadtbibliothek Engen, Hauptstr. 8, Telefon 07733-50 18 39.

Klassenerhalt geschafft

Hegau (swb). Sie haben auch in diesem Jahr wieder den Klassenerhalt geschafft: der SSV Welschingen und die SG Gottmadingen bleiben dank ihrer hochkarätigen Leistungen ein weiteres Jahr in der Verbandsliga Luftpistole des Südbadischen Sportschützenverbandes. Im 6. Rundenwettkampf in Heitersheim mussten die beiden Vereine aus dem Bezirk Bodensee, der SSV Welschingen und die SG Gottmadingen, gegeneinander antreten. Die Gottmadinger lieferten den Welschingern einen harten Wettkampf. Allerdings vergeblich, denn am Ende hatte das Welschinger Team mit 3:2 die Nase vorn. Da half auch der grandiose Sieg von Frank Schilling (Gottmadingen) auf Stand eins gegen Andreas Wiggerhauser nicht; Schilling schoss wie auch Yvonne Talmon-Denz (SV Oberkirch) mit 378 Ringen das höchste Wettkampffresultat. Den zweiten Punkt für Gottmadingen holte Alfred Martin auf Stand fünf; für Welschingen punkteten Karl Stark, Christian Roost und Uwe Wiede. Die Welschinger verteidigten erfolgreich ihren 3. Tabellenplatz hinter Landesmeister SV Freiburg St. Georgen und der SG Tiengen. Welschingen erkämpfte 14:8 Mannschafts- und 32:23 Einzelpunkte. Die SG Gottmadingen belegt den 6. Platz mit 10:12 Mannschafts- und 27:28 Einzelpunkten.

Singen lockt zu viele Heimwerker an

Engen/Singen (mu). Äußerst kritisch hinterfragte die Engener Verwaltung die Absicht der Nachbarstadt Singen, im Bereich »Tiefenreute II« einen Bau-, Heimwerker- und Gartenmarkt anzusiedeln; sie befürchtet Nachteile für kleinere Baumärkte in Engen und Mühlhausen-Ehingen und schlechtere Chancen für eine gewünschte Baumarkt-Ansiedlung vor Ort. Für die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes in dem Singener Randgebiet wird die Stadt Engen im Rahmen des Verfahrens Stellung nehmen. Demnach beabsichtigt der bestehende Baumarkt an der Ecke Georg-Fischer-Straße/Industriestraße in Singen in das Gewann Tiefenreute umzusiedeln. Auf einer vergrößerten Verkaufsfläche (15 500 Quadratmeter statt bisher 9 100) soll ein modernisiertes Verkaufskonzept mit einem Baustoff-Drive-In umgesetzt werden. Durch die Verlagerung sei eine weitere Ansiedlung von Einzelhandel in der bestehenden Immobilie zu erwarten, wodurch die Einzelhandelszen-

tralität der Stadt Singen zu Lasten der umliegenden Städten und Gemeinden weiter gesteigert werde, erklärte Stadtbaumeister Matthias Distler in seiner Begründung. Für Engen befürchtet Distler, dass sich durch diese Vergrößerung die Ansiedlungschancen in Engen in diesem Bereich weiter verschlechtern, zumal gerade im Baumarkt-Segment in der Hegaustadt ein Defizit bestünde. Weiter müsse mit einem Kaufkraftabfluss für den Fachmarkt Mayer in Engen und die ZG in Mühlhausen-Ehingen gerechnet werden. Offen sei zudem die Folgenutzung des Leerstands nach der Umsiedlung des Baumarktes. Bürgermeister Johannes Moser möchte erst alle offenen Fragen zu diesem Vorhaben geklärt haben, ehe er eine endgültige Stellungnahme empfiehlt. »Wir müssen das kritisch durchleuchten, weil dieses Vorhaben langfristige Auswirkungen auf Engen haben kann«, erklärte er im Technischen und Umweltausschuss, der sich einstimmig dieser Vorgehensweise anschloss.

»Kirche hat viel Gutes«
Neujahrsempfang Seelsorgeeinheit Tengen

Tengen (mak). Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Harald Dörflinger hatten zu einem Neujahrsempfang der Seelsorgeeinheit »Am Randen-Tengen« ins Pfarrheim in Tengen eingeladen, bei dem die »Holly Tones« unter Johannes Zimmermann für die musikalische Umrahmung sorgten. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr stellte Pfarrer Dörflinger fest, dass die Kirche ein Forum auch nach außen sucht. Im vergangenen Jahr sei auch die Kirche von den Erkenntnissen über den Missbrauch von Kindern und Jugendlichen sowie die eingesetzten Erziehungsmittel stark erschüttert worden. »Es ist gut, dass dies jetzt aufgedeckt wurde und neue Methoden zur Prophylaxe von Missbrauch überall von den Gemeinden und Erziehungsberechtigten eingesetzt werden«, so Dörflinger. Er stellte aber auch fest, dass das Böse viel Gutes und Schönes im kirchlichen Leben überdeckt hat. Anhand von Beispielen wie den Sternsinger, der Erstkommunikanten, der Romreise und der Kinderkirche, zeigte er auf, wie gut sich das kirchliche Leben abgespielt hat. Zudem berichtete er über die Aktivi-

täten in den einzelnen Gemeinden, die anstehenden und laufenden Baumaßnahmen und Renovierungen in den Pfarrkirchen sowie über die Seelsorge mit Hausbesuchen. Und Harald Dörflinger wies auf einige Höhepunkte des neuen Jahres hin, wie den Papstbesuch in Freiburg, zu dem eine Pilgerung angedacht ist, und den Jahrtag St. Michael. Er sei froh, dass er nicht alle Arbeit allein machen müsse, sondern die neue Pfarrgemeinderreferentin Petra Kirchhoff ihn bei allen Vorhaben unterstütze. Und zur öffentlichen Präsentation läuft zur Zeit ein Wettbewerb mit dem Titel »Logo gesucht«. Er schloss seinen Jahresbericht mit der Aufforderung »das zu behalten, was uns weiterhilft« und mit der Feststellung: »Glaube hängt nicht am Pfarrer, hängt nicht von der Kirchensteuer ab, sondern vom Leben in der Kirche.« Kurt Zimmermann, Vorsitzender des Gesamtpfarrgemeinderats gab dann einen detaillierten Bericht über die Tätigkeiten, Ziele und Umsetzung dieses Gremiums und der Gemeindeteams mit dem Motto »Standhaft im Leben, frei im Glauben«.



»Bes(ch)wingt ins neue Jahr« hieß es am Sonntag in der voll besetzten Biberhalle in Watterdingen. Die swingende Idee zu dieser Matinée hatte Simone Messmer, Dirigentin des Musikvereins Watterdingen-Weil, die zwischendurch über die Evergreens und legendäre Komponisten informierte. Nach den Ehrungen talentierter Zöglinge und der Zugabe »The lion sleeps tonight« honorierte das begeisterte Publikum die gelungene Veranstaltung mit viel Applaus.



► BRILLIANT

Lang anhaltender Beifall war der Lohn für die drei Künstler auf der Bühne des Städtischen Museums + Galerie in Engen. Im ersten Konzert der Stubengesellschaft gastierte das Flavia Horntrio in Engen. Gekonnt intonierten die drei Vollblutmusiker einen bunten Reigen von Melodien aus drei Jahrhunderten. Der Hornist, Prof. Mahir Kalmik, brillierte mit Stücken von Mozart, Brahms und Hermann Ambrosius. Südländisch begeistertnd spielte Katrin Ambrosius den Tango von Fritz Kreisler und einen spanischen Tanz von de Falla. Die beiden Solisten wurden einfühlsam und gekonnt von Dunja Robbott am Flügel begleitet.



► ALS DANK

Nikolaus Jäger wurde im Rahmen des jüngsten Konzertes des Musikvereins Zimmerholz zum verdienten Ehrenmitglied ernannt. Über Jahrzehnte unterstützt Nikolaus den Musikverein bei vielen Aktivitäten. Seine Arbeit beim Auf- und Abbauen der Feste wird sehr geschätzt. Werner Fluk vom Führungsteam überreicht Nikolaus Jäger die Ehrenurkunde mit Präsent und hofft, dass er noch viele Jahre ein Gönner des Vereines bleibt.

Nachwuchskicker spielen auf

Tengen (swb). Die SG Tengen-Watterdingen veranstaltet am Samstag, 5. Februar ein Bambini- und Jugendturnier, an dem auch die eigenen Jugendmannschaften teilnehmen werden. Das Turnier findet in der Randenhalle Tengen statt, die Bambinis beginnen um 9.30 Uhr mit dem Spiel TeWa I – Hegauer FV. Turnierbeginn der E-Jugend ist um 12.15 Uhr mit dem Spiel SG TeWa I – SV Leipferdingen I. Am Bambiniturnier werden insgesamt acht Mannschaften, beim E-Jugend-Turnier zehn Mannschaften teilnehmen. Die Finalspiele finden ab 15.45 Uhr statt.

Traumstunde – »Hällo ei äm Betti«

Engen (swb). Am Montag, 7. Februar liest Irmgard Rennebeck aus »Hällo ei äm Betti« von Regine M. Ehlbeck. Die Traumstunde beginnt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek und ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet. Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839. Mit Bastelaktion.

Ausgeglichener Haushalt

Steißlingen (le). Wovon viele andere Kommunen zur Zeit nur träumen, geschah in der ersten Sitzung des Steißlinger Gemeinderates im neuen Jahr. Schon am Ende des letzten Jahres hatte Kämmerer Axel Blüthgen dem Gemeinderat für das Jahr 2011 einen Haushaltsplan zur Beratung vorgelegt, der absolut solide war und der trotzdem ohne signifikante Erhöhungen der Steuern und Abgaben auskam. Diesen Haushalt verabschiedete der Gemeinderat am Montag einstimmig und verzichtete dabei sogar auf die sonst üblichen Haushaltsreden der Fraktionen. Lediglich Bürgermeister Artur Ostermaier goss etwas Wasser in den Wein. Er meinte, er freue sich zwar ebenso über den harmonischen und absolut gelungenen Haushalt, der besser sei, als der des letzten Jahres, aber trotzdem noch nicht an die guten Jahre 2008 und 2009 herankomme.

Pinocchio kommt ins Remigius-Haus

Steißlingen (swb). Am Montag, 31. Januar, präsentiert das Marionetten-Theater sein neuestes Stück »Pinocchio's neue Abenteuer«. Mit bis zu einem Meter großen Marionetten verspricht das Theater ein phantasievolles Märchenspiel für Kinder und Junggebliebene. Beginn ist um 15 Uhr im Steißlinger Remigius-Haus. Der Eintritt kostet fünf Euro für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zahlen vier Euro.

Trotz guter Leistung verloren

Singen (swb). Gegen den heimstarken SKC Helmlingen machten die Singener Kegler zwar ein starkes Spiel und brachten den Gegner stellenweise in arge Bedrängnis, doch am Ende reichte es nicht für einen Erfolg. Mit 5789:5912 unterlag der SKG 77 in Helmlingen. Trotz einiger Topergebnisse schafften es die Gastgeber immer wieder, in die Partie zurückzufinden. Ein besonderes Highlight war die neue persönliche Bestleistung von Daniel Schmid mit sagenhaften 1061 Kegeln. Die Punkte aber müssen die Singener wohl in ihren Heimspielen holen. Die Ergebnisse: Daniel Schmid (1061), Roland Merk (1012), Jürgen Ruch (972), Wolfgang Müller (944), Axel Dambacher (942), Andreas Bauer (858).

Rielasingen sucht den Superstar 2011

Rielasingen-Worblingen (swb). Das Jugendreferat Rielasingen-Worblingen und der Kulturverein »ArRiWo« suchen den »Superstar RiWo 2011«. Am Donnerstag, 17. Februar, ermittelt eine fachkundige Jury, die unter anderem aus dem Lokal-Rapper »Red Dog« und Michael Brauch von der Band »Acoustical South« besteht, den neuen Rielasinger Superstar. Mitmachen kann jeder Jungsänger zwischen 12 und 18 Jahren. Los geht es um 19 Uhr im Kulturpunkt in Arlen. Interessierte können sich bis zum Freitag, 11. Februar, direkt beim Jugendreferat »Juca« unter 790697 oder 0175/2267717 anmelden.



»Weihnachten fällt aus« wurde von den Sängern und Musikern in der Kirche St. Stefan in Arlen aufgeführt. swb-Bild: of

Doch Lust aufs Fest

Verspätetes Weihnachtskonzert des FriWö

Arlen (of). Vor Weihnachten hatte es einfach nicht mehr gereicht, aber es gab noch einen anderen Grund, weshalb das Kindermusical der Unterstufe des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums erst Mitte Januar in der Kirche St. Stefan in Arlen aufgeführt wurde. Weihnachten war nämlich für die Schüler in diesen Jahr ausgefallen. Unter der Gesamtleitung von Monika Blaser-Epple, wurde Peter Schindlers »Weihnachten fällt aus« in gewaltiger Besetzung aufgeführt. Die Geschichte von Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß, der einfach die Schnauze voll hat und Weihnachten ausfallen lässt, war ein anspruchsvolles Experiment für Musiker wie Sänger. Ständig wechselnde Einsatzorte für die Engel der verschiedensten Gattungen, die Reporter, Bäcker, Winter-

sportler und Kinder. Und dann hatte jemand doch vergessen einer Familie den Brief zu geben, in dem der Ausfall des Weihnachtsfestes angekündigt wurde. Und für diese eine Familie, die zufälligerweise auch noch ein Kind erwartete, wurde nun extra doch wieder Weihnachten gefeiert. Weihnachten kann mit dem Erlös des Konzertes sozusagen auch in Peru gefeiert werden. Larissa Feuerstein warb zu Beginn des Konzertes für ein Kinder-Projekt, in dem sie selbst ein freiwilliges Soziales Jahr absolviert hatte. Dafür wurde freudig gespendet. Die Orchesterklassen 6 und 7 wie das Pfiffikusorchester hatten die Intonierung unter der Leitung von Walter Müller-Fahlbusch und Hartmut Kasper die Chorsängerinnen und -sänger eifrig begleitet.

Störche starten in Fasnet

Orden bei der Narrenversammlung

Steißlingen (le). Mit der öffentlichen Narrenversammlung in der FC-Gaststätte starteten die Steißlinger »Störche« am Freitag mit viel Schwung und guter Laune in die diesjährige Fasnet. Schwung und vor allem eine gute Kondition werden sie brauchen, für die längste Fasnet seit vielen Jahren. In die Jahre gekommen, aber jung und frech wie eh und je, ist auch der Narrenspiegel, der am Freitag, 25., und am Samstag, 26. Februar, jeweils um 19.30 Uhr in der Seeblickhalle stattfindet. Den ersten Narrenspiegel gab es vor genau 40 Jahren im Kronensaal. In Gedanken daran schnalzen noch viele »ältere« Narren mit der Zunge. Doch zurück ins Jahr 2011 und in das FC-Heim. Wie in jedem Jahr gab Zunftmeister Wolfgang Hertrich mit einer humorvollen Ansprache an seine Narren und mit »Narri-Narro« den Startschuss in die diesjährige Fasnet. Am Schmotzige Dunschtig, 3. März, geht es in Steißlingen unter dem Motto »Der verrückte Bauernhof« so richtig rund. Um 8 Uhr treffen sich Zunft und Musik beim Ehrenzunftmeister Heiner Bichsel in der Riggass. Von dort aus geht es zur Befreiung in die Kindergärten und die Schule, ehe zum Sturm auf das Rathaus angesetzt wird. Am Freitag besuchen Zunft und Musikverein um 13 Uhr das Helianthum. Der Fasnetumzug am Sonntag um 14 Uhr steht ebenfalls unter dem Motto »Der verrückte Bauernhof« und endet in der Seeblickhalle. Weitere wichtige Termine sind die Fasnetmäntig-Bühnenshow ab 15 Uhr und die Rosenmontags-Party mit



Zunftmeister Wolfgang Hertrich zeichnet Narrenrat Ulrich Oexle mit dem Verdienstorden der Storchenzunft aus. swb-Bild: le

DJ Fritz Hengefeld und Guggenmusikern ab 20 Uhr in der Seeblickhalle. Den Abschluss der diesjährigen Fasnet machen der Kinderumzug am Fasnet-Dienschtig um 14 Uhr und der folgende Kinderball in der Seeblickhalle. Natürlich gab es auch Orden für verdiente Narren, 17 an der Zahl. Den Verdienstorden der Storchenzunft Steißlingen erhielten: Veronika Scholz, Daniela Zernig, Alexander Jäger, Robert Mierisch, Markus Hubenschmid, Nicolai Friedrich Ulrich Oexle und Helmut Sauter. Mit dem höchsten Orden der Zunft, dem Großen Verdienstorden wurden Reinhold Hertrich und Heiner Kern ausgezeichnet. Den Verdienstorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee in Gold erhielten: Petra Hertrich, Sandra Heinrich, Anja Maier, Christine Korherr, Ingrid Tröndle und Hubert Fuchs.

Viele Gemeinsamkeiten

SPD-Gemeinderäte trafen sich

Rielasingen-Arlen (of). Vieles verbindet Singen mit Rielasingen-Worblingen. Deshalb trafen sich die beiden Ortsvereine der SPD am letzten Donnerstag zu einer gemeinsamen Versammlung im Kulturpunkt Arlen, um Rückblick und Ausblick zu halten. Auch der aktuelle Landtagskandidat Hans-Peter Storz war mit dabei, um sein Wahlprogramm und auch seine Erfahrungen aus dem bisherigen Wahlkampf zu übermitteln. Er möchte gerne die Schraube der Bildungsreform wieder ein Stück zurückdrehen und neben dem G8-Abitur wieder ein G9 anbieten. Auch die Schaffung der Werkrealschulen solle nochmals überdacht werden, meinte er. Das freut vor allem die Rielasinger, die durch die Schaffung der Schulbezirke in Singen für ihre Werkrealschule nicht auf die Schüler aus Bohlingen und Überlingen bauen konnten und deshalb nicht zum Zuge kamen, wie Karl Heinz Möhrle sagte. SPD-Fraktionssprecherin Regina Brütsch ging auf das Vorhaben der GVV im Rielasinger Postareal ein. Der Singener Gemeinderat habe hier für eine Verzögerung gesorgt, bedauerte sie. Bürgermeister Ralf Baumert, sagte, dass er das nicht verstanden habe. Das Projekt mit 32 Wohnungen in vier Häusern sei schon jetzt ein »Verkaufsschlager« und ermögliche der Gemeinde eine enorme Aufwer-

tung des Reviers. Ein Thema war auch die Fortsetzung der Museumsbahn bis nach Singen. Regina Brütsch sagte, dass ab 2014 im Volksbank-Kreisel wieder Geleise verlegt werden könnten. Die beiden Gemeinden werden sich bald noch näher rücken, im Frühjahr sollen in Rielasingen die Bauarbeiten für das neue Gewerbegebiet beginnen, das bis vor die Tore Singens reicht. Herbe Kritik an den Ortsverbänden richteten die Vertreter der Juso AG an die Ortsverbände, denn dort werde zu wenig Wert auf Jugendarbeit gelegt. Wenn die Jusos nur 44 Mitglieder im Kreis hätten, dann spreche das Bände.



Landtagskandidat Hans-Peter Storz stellte letzten Donnerstag in einer gemeinsamen Sitzung der SPD Ortsvereine Singen und Rielasingen-Worblingen sein Wahlkampfprogramm vor. swb-Bild: of

Fit im Berufsalltag

Kooperation zwischen Fazz und Thüga

Singen (gü). Immer mehr Unternehmen investieren in die innerbetriebliche Gesundheitsvorsorge. Und das nicht ohne Grund, denn die Kosten, die durch krankheitsbedingte Ausfallzeiten entstehen, sind gravierend. Dabei ist die Lösung so einfach wie simpel: Wer regelmäßiger Sport treibt, weiß um das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele. Die neue Kooperation der Thüga Energienetze GmbH und dem Fazz Fitness ermöglicht den Mitarbeitern der Thüga, getreu dem Motto »Erst die Arbeit, dann der Sport«, regelmäßig Sport zu betreiben und somit ihren Körper zu schulen. Mitarbeiter und deren Familien können im Fazz Singen vergünstigt Sport treiben, sowie an Rücken-, Entspannungs- und Ernährungskursen teilnehmen. »Nur gesunde Menschen können ihre volle Leistung abrufen. Dies gilt auch im Berufsleben. Daher ist für uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter ein besonders wichtiges Thema«, sagt Mar-

kus Gute, Geschäftsführer der Thüga Energienetze. Insgesamt haben sich bereits 36 Thüga-Mitarbeiter im Fazz angemeldet, wie Frank Teubert, Betriebsratsvorsitzender der Thüga und Initiator der Kooperation, berichtet. »Neben den gesundheitlichen Vorteilen ist es einfach auch so, dass Sport im Team und mit Kollegen Spaß macht und nachhaltig das Betriebsklima fördert«, so Teubert weiter. Dass das auch in Zukunft so bleibt, dafür sorgen Josef und Anette Husli, Geschäftsführer des »Fazz Medical Fitness« in Zusammenarbeit mit Andrea Kummer, Geschäftsführerin der »Tibha-Physiotherapie«. »Unsere Kunden können bei uns auf ein umfangreiches Angebot zurückgreifen. Neben den üblichen Sport- und Fitnessgeräten besteht zudem die Möglichkeit an speziellen physiotherapeutischen und sportwissenschaftlichen Kursen teilzunehmen«, sagt Husli.



Thüga-Betriebsrat, Frank Teubert, tritt unter fachmännischer Anleitung des Fazz-Teams in die Pedale.

200 kostenlose, ebenerdige Parkplätze warten auf Sie!

Gottesdienst für Angsthasen

Gottmadingen (swb). So langsam werden die Tage wieder länger und auch für den Teddy wird es Zeit vom Winterschlaf aufzustehen und seine Höhle zu verlassen. Doch er traut sich nicht! Er hat Angst! Deshalb bit-tet das Krabbelgottesdienstteam um die Hilfe vieler Kinder, Eltern und Freunde, damit dem Teddy geholfen werden kann. Eingeladen zum nächsten Krabbelgottesdienst am 30. Januar um 11 Uhr in die Lutherkirche isind natürlich auch alle anderen Angsthasen, um miteinander zu sin-gen, zu beten und zu hören, wie die Jünger von Jesus einmal Angsthasen gewesen sind.

Einheit beim SC GoBi

Gottmadingen (swb). Zwei Große in Gottmadingen haben zusammenge-funden. Die ACA Müller ADAG Phar-ma AG, mit rund 270 Mitarbeiter ei-ner der größten Arbeitgeber im Ort, hat den SC Gottmadingen/Bietingen mit einem wertvollen Geschenk im Rahmen des Sponsorings bedacht. Der SC ist mit nahezu 600 Mitglie-dern einer der größten Ortsvereine. Alle 360 Aktive und Kinder, die am



Andy Jauch übergab die Sweatshirts an GoBi-Chef Thomas Müller.

Spielbetrieb teilnehmen, wurden mit einem Sweatshirt ausgerüstet. Damit haben alle Spieler vom F-Junior bis zu den »Alten Herren« erstmals in der Vereinsgeschichte ein einheitliches Outfit. »Fußball hat in Gottmadingen eine sehr breite Resonanz und Ak-zeptanz. Der SC betreibt eine gute Jugendarbeit und beide Partner ha-ben Übereinstimmungen in Philoso-phie und Zielsetzung«, nannte Mar-ketingleiter Andy Jauch bei der Übergabe die Gründe für das Enga-gement der ACA Müller ADAG Phar-ma AG beim SC GoBi. Beim D-Junio-ren-Training war zunächst mal An-probe angesagt, überreicht wurden die Shirts an die Spieler bei der Ju-nioren-Weihnachtsfeier.

Bühne frei für Romeo und Julia

Gottmadingen (swb). Im Rahmen des Theaterprojektes »Miteinander in der Theaterwerkstatt, anstatt alleine im Netz« haben zwölf Jugendliche aus Gottmadingen und Umgebung das Theaterstück »Romeo und Julia« als Improvisationstheater einstudiert. Am Samstag, 29. Januar, 19.30 Uhr, laden die Jugendlichen herzlich zur Premiere im St. Georgshaus ein. Mit Unterstützung der Jugendpflege Gottmadingen werden vor der Pre-miere und in der Pause leckere alko-holfreie »b.free«-Cocktails angeboten. Eine weitere Aufführung des Stücks gibt es am Sonntag, 30. Januar, 18 Uhr im St. Georgshaus. Karten gibt es an der Abendkasse für 5 Euro.



Eine starke Kooperation: Rainer Ruess, Vorsitzender des AWO-Ortsvereins, Inge Schönenberger und Udo Engelhardt von der Singener Tafel.

Mit dem Pendelbus zur Singener Tafel

Gottmadingen (swb). Die Singener Tafel bietet seit Dienstag, 25. Januar, immer dienstags einen Pendelverkehr von Gottmadingen zur Singener Tafel an. »Es gingen bereits Anfragen ein, die einen Tafelladen in Gottmadingen wünschen. Dies ist aus Kosten- und Logistikgründen allerdings nicht möglich«, verrät Udo Engelhardt, Vor-sitzender der Singener Tafel. Um den bedürftigen Gottmadingern trotzdem eine Möglichkeit zu bieten, günstige Lebensmittel zu erstehen, wurde in Kooperation des AWO-Ortsvereins Gottmadingen und der Singener Tafel nun der Pendelverkehr ins Leben ge-rufen. Pro Fahrt können acht Perso-nen in einem Kleinbus, der durch die Lidl »Pfand-Spendenaktion« finan-

ziert wurde, immer dienstags ab 13.30 Uhr nach Singen zur Tafel gelangen. Abfahrt ist an der AWO in Gottmadi-gen. Für die Wartezeit besteht das An-gebot der AWO die Cafeteria zu nut-zen. »Bei Bedarf können auch mehrere Fahrten am Tag stattfinden«, berichtet Engelhardt. Es handle sich dabei um ein Pilotprojekt, aus dem es in erster Linie Erfahrungen zu ziehen gilt. Um die Nachfrage zum Pendelverkehr besser einschätzen zu können, erhal-ten Interessierte die Möglichkeit, sich im Voraus telefonisch unter der Num-mer: 07731/183310 anzumelden. Für weitere Auskünfte zum Angebot der Tafel kann Udo Engelhardt direkt unter der Telefonnummer 07731/ 958098 erreicht werden.

Musikgarten für Babys

Hegau (swb). Ab sofort können Müt-ter mit ihren Babys ab dem 3. Monat den Baby-Musikgarten der Jugend-musikschule Westlicher Hegau besu-chen. Er findet mittwochs um 16.30 Uhr in der Hardbergschule in Worb-lingen Raum 1 statt. Musik für Kin-der ab 18 Monaten wird qualifiziert über eine Musikpädagogin angebo-ten. Gemeinsam mit einem Elternteil wird dies in Gottmadingen jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der He-belschule angeboten, in Hilzingen je-den Donnerstag um 10.30 Uhr, im August-Dietrich-Saal und in Riela-singen jeden Dienstag um 9.15 Uhr in der Bürgerschule. Infos unter Tele-fon 07731/92476 oder 07735/3250.

Energieberatung in Gottmadingen

Gottmadingen (swb). Die Energie-agentur Kreis Konstanz startet dieser Tage ihr Angebot für Bürger, um für sparsamen und nachhaltigen Um-gang mit Energieträgern und -Quel-len zu sorgen. Die Erstberatung für Privatpersonen wird durch die Agen-tur in Zusammenarbeit mit der Ver-braucherschutzzentrale Baden-Würt-temberg angeboten und steht allen Interessierten kostenfrei zur Verfü-gung. Der erste Beratungstermin wird am Donnerstag, 10. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Besprechungs-zimmer des Gottmadinger Bauamts, Zimmer 206, im Rathaus stattfinden. Anmeldungen unter der Nummer 07732/9391234.

Orakel aus dem Meer

Gottmadingen (of). Wie schön wäre es, jeden Tag einen guten Satz zuge-steckt zu bekommen, der es einem einfacher macht, durchs Leben zu ge-hen. Anita Auer, die in Gottmadi-gen ein Studio für Massage und Kör-pertherapie betreibt, sagt: »Was wir denken ziehen wir an« - ob es nega-



Anita Auer aus Gottmadingen hat ein Meeresorakel selbst entwickelt und gedruckt. swb-Bild: of

tiv ist oder positiv. Wie man das Po-sitive anziehen kann, dazu sollen ih-re Karten helfen, und dabei auch noch für einen ästhetischen Genuss sorgen. Peter Beil steuerte aus einer riesigen Sammlung von Unterwas-ser-Fotos einige seiner schönsten Bil-der bei, denn die Unterwasserwelt hat für Anita Auer eine ganz magische Ausstrahlung. 49 Karten hat sie selbst entwickelt, für die Texte, die die Wachsamkeit für die Lebewesen im Wasser erwecken wollen, wurde sie durch die Methoden von Dr. Jo-seph Dillard inspiriert. »Man kann sich jeden Morgen eine Karten für den Tag ziehen - wichtig ist, was man mit sich selbst passieren lassen will«, so Anita Auer. Mehr zum Buch gibt es unter www.arb-verlagsshop.de und im lokalen Buchhandel.

Weniger Sozialkosten

Diessenhofer Sozialamt zieht Bilanz

Diessenhofen (swb). Die Fürsorge-rechnung 2010 der Stadtgemeinde Diessenhofen zeigt ein erfreuliches Bild. Obschon die Bruttokosten sich in den letzten fünf Jahren von 0.97 auf 1.65 Millionen Franken erhöht haben, bleibt letztlich 2010 ein Nettoauf-wand von knapp 390.000 Franken. Das sind rund 100.000 weniger als im Vorjahr. Der Pro-Einwohner-Auf-wand hat sich seit 2006 von 173 auf 114 Franken gesenkt. Das gute Ergebnis begründet sich insbesondere mit Rückvergütungen und Alimentenvorschuss-Rückzah-lungen in der Größenordnung von 1.25 Millionen Franken. Der gute Rechnungsabschluss ist auf die seriöse Arbeit der Mitarbeiterin-

nen der Sozialhilfe zurückzuführen, die um eine hohe Rückzahlquote be-müht sind und trotz der massiven Bruttokosten für eine erfreuliche Bi-lanz sorgen. Insgesamt mussten im letzten Jahr 74 Sozialhilfedossiers behandelt wer-den, die 94 Personen umfassten. Der Ausländeranteil liegt mit 36 % bei einem guten Drittel und damit leicht über dem ausländischen Be-völkerungsanteil von 31 Prozent. Hinsichtlich der Alters- und Zivil-standsstrukturen ist eine Zunahme bei den 26- bis 35-Jährigen und ins-besondere bei ledigen Sozialhilfe-empfangern festzustellen. Dies sind allerdings Momentaufnah-men und Trends, die sich von Jahr zu Jahr ändern können.

Garagen-Wahlkampf

SP stellt Kandidaten bei Glühmost vor

Diessenhofen (swb). Bei wohl kal-tem aber schönen Sonntagswetter lu-den die SP-Stadtratskandidaten Mar-kus Birk und Mirko Kelebuda die Be-völkerung zum »Garagencheck« ein. Die Garage von Mirko Kelebuda wur-de dazu in eine kleine Wirtschaft umgewandelt, die Gäste mit Gulasch, Glühmost, Kaffee und Kuchen sowie einem heißen, gezuckerten Sliwowitz bedient, der sich angesichts der herr-schenden Temperaturen einer beson-deren Beliebtheit erfreute. Die Gelegenheit, nebst dem bishi-ri-gen Stadtrat Markus Birk, auch den neuen Kandidaten Mirko Kelebuda kennen zu lernen, wurde am Sonn-tagnachmittag rege wahrgenommen, so dass sich ein ständiges Kommen und Gehen entwickelte. Die Offenheit und der Respekt, der in der politischen Kultur Diessenhofens



Mirko Kelebuda und Markus Birk in der Bildmitte unterhalten sich mit ih-ren Gästen vor der Grill-Garage. swb-Bild: pr

herrscht wurde mit den Besuchen des FDP-Kandidaten Andreas Wenger sowie des SVP-Präsidenten Walter Widmer unterstrichen.

Spürnasen unterwegs

»Yucon« bietet Ausbildung fürs »Trailen«

Gottmadingen (swb). An der Leine ziehende Hunde mit Hundebesitzern, die sich quer durch's Wohngebiet kämpfen, gekennzeichnet mit gelben Warnwesten. Was hat das zu bedeuten? Der Aufdruck auf den Westen gibt erste Informationen: »Such-Team«. »Diese Hunde werden in der Trailar-beit ausgebildet«, erklärt Cornelia Rauschert, Hundetrainerin der Hun-deschule Jucon. Bei der Trailarbeit lernt der Hund den Individualgeruch

eines Menschen zu verfolgen und so-mit die entsprechende Person zu fin-den, denn jeder Mensch besitzt ein individuelles Geruchsbild, ähnlich ei-nes Fingerabdrucks. »Mit unsicheren oder ängstlichen Hunden wird das Trailen bereits vie-lerorts als Therapieunterstützung durchgeführt. Aber auch überdrehten Hunden hilft diese Arbeit sich zu konzentrieren und ausgeglichener zu werden.« Die Vierbeiner unterscheiden hier je-de Menge Gerüche und filtern nur diesen einen der entsprechenden Per-son heraus. Auch wenn die Person vor geraumer Zeit bereits in dem Ge-biet war, lernt der Hund nur den frischen Geruch zu verfolgen. Eine enorme Leistung! Trailarbeit ist Teamarbeit - zwischen Mensch und Hund aber auch zwis-chen den Teams untereinander. Cornelia Rauschert intensiviert ihr Wissen über diese Sucharbeit durch eine Trainerausbildung im K9-Such-hundezentrum in Landsberg bei Ale-xandra Grunow und Rovenna Lan-kau. »Ich möchte diese tolle Beschäf-tigungsarbeit für Familienhunde an-bieten, so Cornelia Rauschert. Infos unter 07739 1473 (AB) und www.hundeschule-jucon.de.



Ein Labradorhund der Hundeschule »Jucon« bei der Trailarbeit im Gelän-de. swb-Bild: Verein



Heiße Rhythmen und schräge Töne gab's an allen Ecken.



Nachts auf Hilzingsens Straßen wurde bis in den Morgen gefeiert.



Wilde Guggen beim großen Jubiläumsumzug am Sonntag.



Die Gülläpumpä feierten mit tausenden Freunden ihr 30. Geburtstagsfescht.

Mit schrägen Tönen Hilzinger Gülläfäschtival lockt Tausende an

Hilzingen (mu). Mit schrillen Tönen und in ihren schaurig-schönen Kostümen garantieren sie einen Augen- und Ohrenschmaus: Die Guggenmusik Gülläpumpä-Band und ihre wilden Gäste, die sich am Wochenende zum 30. Geburtstag der Hilzinger Guggen beim großen Gülläfäschtival trafen. Die Hilzinger Mitte war in eine Festmeile verwandelt und fest in der Hand der Guggen, Hexen und ihrer Fans, als am Samstagabend zum Auftakt des Jubelfestes der Nachtumzug mit über 40 Gruppen durch die Straßen zog. Anschließend feierten das »Geburtstagskind« ausgelassen mit tausenden von Gästen bis tief in die Nacht auf Showbühnen, Besenwirtschaften und in Zelten. Dabei zogen die Guggenmusiken von Bühne zu Bühne und wärmten das Publikum mit heißen Rhythmen auf. Begehrt waren der warme Kirchenkeller und das zur Disco umfunktionierte Feuerwehrdepot. Die Organisatoren

legten großes Augenmerk auf den Jugendschutz - Wer ohne Ausweis unterwegs war, kam nirgends rein. Sowohl organisatorisch wie musikalisch verlief das Festwochenende ganz nach Wunsch. Begeistert zeigte sich GpB-Tambour-Major Holger Graf von der großen musikalischen Bandbreite. »Da war einfach alles dabei«, freute er sich. Am Sonntag lockte dann der große Jubiläumsumzug erneut Besuchermassen an, die dicht gedrängt die Hilzinger Hauptstraße säumten und den farbenprächtigen Maskengruppen, den ausgelassenen Hexen und den gruseligen Guggen applaudierten. Zahlreiche Gruppen aus der Schweiz, Lichtenstein und aus Österreich überbrachten den Gülläpumpä ihre musikalischen Glückwünsche und gaben dem bunten Treiben auf dem Gülläfäschtival den internationalen Touch. Mehr Bilder über das Gülläfäschtival unter www.wochenblatt.net.

Senioren werden aktiv Computeria, Lernpaten und Betreuung

Hilzingen (mu/swb). Vor knapp vier Monaten wurde der Seniorenrat Hilzingen aus der Taufe gehoben und ist in dieser kurzen Zeit den formulierten Zielen um große Schritte näher gekommen. Dies zeigte die erste Sitzung des Rats im Hilzinger Rathaus auf. Dort fanden sich neben dem Vorstandsteam samt Beisitzer 17 weitere Gäste ein. Unter Vorsitz von Herbert Zunftmeister zog der Rat eine Zwischenbilanz. Für die Einrichtung eines Computerkurses wird ein Raum in der Hauptstraße 59 mit den notwendigen Anschlüssen zur Verfügung gestellt. Fünf ausrangierte Computer vom Hauptzollamt sollen dort installiert werden um betreutes Arbeiten am Computer zu ermöglichen. Robert Helfrich, Emil Grass und H. Nell wollen als Betreuer tätig werden. Die offizielle Eröffnung wird noch bekannt gegeben. Weitere Themen waren die Betreuungssituation

in der Seniorenresidenz, die in Zukunft von der Sozialstation Gottmadingen übernommen wird und besser in das Gemeindeleben eingebunden werden soll. Dabei gilt es noch offenen Fragen wie Notruf-Regelung, Heimfürsprecher und Wahlleistungen zu klären. Um Klarheit über die Wünsche und Anliegen zu bekommen, soll unter den Bewohnern der Seniorenresidenz eine Umfrage gestartet werden. Als Ärgernis wurde in der Ratsrunde die hohen Randsteine der Gehwege aufgeführt, die für Rollatorenbenutzer und Kinderwagen oft ein Hindernis bedeuten. Auch eine Zusammenarbeit mit der örtlichen Schule ist angedacht: Lernpaten wollen bei Bedarf Hilfeleistung für Jugendliche anbieten. Als nächsten Termin können sich die Hilzinger Senioren den 9. März vormerken, dann tagt der Kreissenorenrat in Sitzungssaal des Hilzinger Rathauses.

Tauschmarkt in Hilzingen

Hilzingen (swb). Der Tauschmarkt »Second Hand für Kids« findet am Freitag, 18. Februar und am Samstag, 19. Februar in der Hegauhalle in Hilzingen statt. Annahme ist am Freitag von 14 Uhr bis 16 Uhr. Die Artikel müssen mit Preis, Größe und einer ausgegebenen Nummer ausgezeichnet sein. Diese können am 7. und 8. Februar ab 8 Uhr erfragt werden bei: R. Springmann (07731/65840), V. Jentner (07731/64847), B. Hengge (07731/62323).

In die Märchenwelt nach Andalusien

Hilzingen (swb). In die Märchenwelt des muselmanischen Andalusien entführt eine neuntägige Studienreise des katholischen Bildungswerks Hilzingen vom 14. bis 22. Juni 2011. Dank seines Klimas, seiner Geschichte und seiner Kultur ist Andalusien eine der anziehendsten Regionen des Mittelmeerraums, wo Bauwerke wie die Alhambra in Granada oder die Mezquita von Cordoba zu sehen sind. Auskünfte bei Richard Kreisel, richard.kreisel@web.de, Telefon 07731.66454.

Neuer Vorstand des Männerchors

Riedheim (swb). Veränderungen standen auf der Generalversammlung des Männerchors Riedheim in diesem Jahr an, unter anderem die Wahl des 1. Vorsitzenden. Nach der Begrüßung des amtierenden 1. Vor-



Der neugewählte Vorsitzende Reiner Dewitz dankt dem bisherigen Vorsitzenden Günter Herz mit einem Geschenkkorb.

sitzenden Günter Herz, führte Schriftführer Fritz Kästle durch ein ereignisreiches Jahr. Anschließend präsentierte der Kassenwart Peter Klein einen ausgeglichenen Haushalt. Als Vertreter des Ortschaftsrates Riedheim entlastete Christian Weiss den Vorstand und führte die Neuwahlen des Vorsitzenden durch, für die sich Günter Herz nach sieben Jahren im Amt nicht mehr zur Verfügung stellte. Als neuer 1. Vorsitzender wurde einstimmig Reiner Dewitz gewählt, der bis dahin das Amt des 2. Vorsitzenden inne hatte. Zum 2. Vorsitzenden wurde der bisherige Beisitzer Christian Rozée gewählt, dessen Stelle nimmt nun Erich Ritzi ein. Als Novum im Männerchor Riedheim wird der langjährige, ehemalige Vorsitzende Herbert Obwald den neuen Vorsitzenden künftig beratend und unterstützend zur Seite stehen.

VdK-Treffen im Schlosscafé

Hilzingen (swb). Der VdK-Ortsverband Hilzingen lädt am kommenden Samstag, 29. Januar, um 14 Uhr, seine Mitglieder und Freunde zu einem gemütlichen Nachmittag ins Schlosscafé ein. Informationen unter Telefon 07733-5065 oder 07739-5437.

Hudupfen feiern 33. Geburtstag

Binningen (swb). Die Hudupfen-Band aus Binningen feiert am Samstag, 29. Januar, ab 19.30 Uhr ihr 33-jähriges Bestehen mit einem zünftigen Guggenfäscht in der Hohenstoffelnhalle. Für beste Stimmung sorgen Gast-Guggen aus Bottinghofen, Güttingen, Kirchhausen.

Der Einzelne fürs Gemeinwohl

Bürgerpreis und Ehrenmedaille für verdiente Hilzinger Bürger



Sie wurden mit Bürgerpreisen und Ehrenmedaillen gewürdigt, von links: Artur Wittmer mit Laudator Josef Leirer, Johanna Storz vor Laudator Egon Schmieder, Peter Graf, Martin Schneble, Bürgermeister Moser, Gallus Schoch, Roland Quenzer und Ernst Müller.

de Artur Wittmer aus Binningen teil. Gemeinderat und Ortsvorsteher Josef Leirer würdigte die Verdienste des leidenschaftlichen Hundesportlers und Schäferhundzüchters für den ersten Platz mit seiner Mannschaft bei der Weltmeisterschaft der Weltunion der Schäferhundvereine 2009 in Krefeld. Besonders stolz könne Wittmer darauf sein, dass er mit seiner selbst gezüchteten Schäferhündin »Flocke vom Hohenstoffeln« so erfolgreich war. Mit den Ehrenmedaillen der Gemeinde wurden Johanna Storz aus Weiterdingen und der langjährige Feuerwehrkommandant Peter Graf ausgezeichnet. Ortsvorsteher Egon Schmieder zeigte die Verdienste seiner Nachbarin Johanna auf, die vor über 20 Jahren »den Wei-

terdinger Narrenverein Epfelbießer mit aus der Taufe hob und ihn dann mit großem Engagement, Witz und Herzblut bis 2010 führte«. Für die letzte Ehrung des Tages war es Bürgermeister Moser als oberster Dienstherr der Feuerwehr und »auch als Mensch ein Bedürfnis, die Laudatio zu halten«. 32 Jahre lang war Peter Graf »Überzeugungstäter« im Bereich Feuerwehr, so Moser. Voller Elan, mit großem Sachverstand, und hoher sozialer Kompetenz übte er 20 Jahre lang das Amt des Kommandanten aus und verschaffte sich Respekt im gesamten Landkreis. »Es hat mir viel Freude bereitet, mit Peter Graf als anständigen, ehrlichen und vorbildlichen Menschen zusammenzuarbeiten«, schloss Franz Moser.